

- Kettenbeil in Frankfurt a/M.
1911. **Becker, R. F.**, Schulgrammatik der deutschen Sprache. 5. Ausg. gr. 8. * 1. f.
1912. — Auszug aus derselben. gr. 8. * $\frac{5}{8}$ f.
- Kleinnechts Kunstverlag in Schweinfurt.
1913. **Kunst-Denkmäler** in Deutschland. 3. u. 4. Lief. gr. 4. Geh. à * $\frac{1}{3}$ f.
- Kollmann in Leipzig.
1914. **Bibliothek** von Vorlesungen des Auslandes über Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, bearb. oder redig. v. Fr. J. Behrend. No. 170—172. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{8}$ f.
1915. **Gregory, G.**, Vorlesungen über die Ausschlagsfieber, ins Deutsche übertr. v. H. Helfft. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{8}$ f.
1916. **Lugol, J. G. A.**, Untersuchungen und Beobachtungen über die Ursachen der scrophulösen Krankheiten. Deutsch unter Redaction von G. Krupp. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ f.
1917. **Syphilidologie**, herausg. v. Fr. J. Behrend. 7. Bds. 1. Heft. gr. 8. Geh. $\frac{5}{8}$ f.
- König in Bonn.
1918. **Hampe, E.**, icones muscorum. Decas I—III. 8 maj. * 2. f.
1919. **Pereira, J.**, Abhandlung über die Nahrungsmittel des Menschen. Aus dem Engl. v. C. Velten. gr. 8. Geh. 12 Ngr.
1920. **Tegner, G.**, Nachtmahlstinder. Aus dem Schwed. überf. v. G. v. Leinburg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f.
1921. **Verhandlungen** des naturhistor. Vereines der preuss. Rheinlande. 1. Jahrg. Herausg. v. L. Cl. Marquart. gr. 8. 1844. Geh. $\frac{1}{2}$ f.
- König in Hanau.
1922. **Bitte** katholischer Einwohner der Stadt Offenbach a. M. an den Bischof Kaiser in Mainz, um Beistand und Anführung gegen die Feinde des kathol. Christenthums. 2. Aufl. gr. 4. $\frac{1}{12}$ f.
- Krüger in Dortmund.
1923. **Beleuchtung** der Hillebrandschen Schrift: „Neue Aergernisse, oder der sogenannte kathol. Priester Joh. Ronge etc.“ 4. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{12}$ f.
- Laue in Ascherleben:
1924. **Eger, C.**, der Baum. (Gedicht.) Gabe für die neue christlich-apostolisch-katholische Gemeinde zu Schneidemühl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f.
- Manz in Regensburg.
1925. **Confession**, die Augsburgische, aus Originalausgaben, und ihre Widerlegung. Von Karl Kiefer. gr. 8. Geh. 1. f.
- Manz in Regensburg ferner.
1926. **Gög, G. J.**, der Protestantismus in seiner tiefsten Erniedrigung. 2. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ f.
1927. **Karl v. heil. Aloys**, Beleuchtung der Recensionen über das Werk: „die katholische Kirche in ihrer gegenwärtigen Ausbreitung auf der Erde. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ f.
1928. **Seelenfreund**, geistlicher. Eine Auswahl von Gebeten für fromme Katholiken. 4. verb. u. verm. Aufl. 12. $\frac{1}{4}$ f.
1929. **Strzybny, S.**, die Kapläne der Breslauer Diözese und ihr ehemaliger Amtsgenosse. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ f.
1930. **Wiser, Th.**, vollst. Lexikon für Prediger und Katecheten. 2. Bb. 1. Abth. gr. 8. Geh. $\frac{5}{8}$ f.
- Müller in Gotha.
1931. **Adress-Buch** der Residenzstadt Gotha f. d. J. 1845; hrsg. v. A. Stiebrich. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f.
- Refener in Hirschberg.
1932. **Confirmations-Scheine** (24) für den Gebr. der evang. Kirchen. 4. * $\frac{1}{6}$ f.
1933. **Hoffmann, R. Fr.**, Katechismus der christlichen Lehre. 16. verm. Aufl. 8. * $\frac{1}{6}$ f.
1934. **Scheine** (24) über den ersten Empfang des heil. Sacraments des Altars f. kath. Christen. 4. * $\frac{1}{6}$ f.
- Verlags-Comptoir in Hamburg.
1935. **Brennglas, A.**, Herrn Buffeys Wallfahrt nach dem heil. Rothe. Genrebild. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f.
1936. **Feldmann, Chr.**, die Nützlickeits-Vereine in Deutschland; ihre Gefahren u. ihr Nutzen. 8. Geh. * 4 Ngr.
1937. **Wehl, F.**, der Teufel in Berlin. Dramatische Scenen. 1. Heft. Kl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f.
- Voigt & Fernau in Leipzig.
1938. * **Universal-Lexikon** der prakt. Medizin u. Chirurgie. Neue Ausg. 5. Bb. 9. u. 10. Heft. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f.
- Weber in Leipzig.
1939. **Latomia**. 5. Bd. 2. Heft. gr. 8. Verklebt. * 1 $\frac{1}{3}$ f.
- Weidmannsche Buchh. in Leipzig.
1940. **Ariosto's rasender Roland**, überf. v. J. D. Gries. 3. Aufl. 4. Th. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{2}$ f.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Buchhandels in Leipzig und Frankfurt.

(Fortsetzung. *)

Schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hatte man in Frankfurt über die Abnahme des Messbesuches zu klagen. In einer Frankfurter Chronik vom Jahre 1719 heißt es, sonst seien die Buchhändler nicht bloß aus den benachbarten Ländern, sondern von fernen Königreichen mit viel tausend Centnern Bücher in die Ostermesse nach Frankfurt gereiset, daher auch von den vielen Buchläden eine ganze Gasse den Namen Buchgasse erhalten, aber wie habe sich das geändert! Viele Buchläden seien jetzt in Weinschenken verwandelt und der Buchhandel wende sich immer mehr nach Sachsen, besonders nach Leipzig. Woher diese für die Stadt und ihre Messen so nachtheilige Veränderung rühre, wagt der Chronikschreiber nicht zu untersuchen, aber er kann doch die Vermuthung nicht unterdrücken, „daß man vielleicht selbst daran schuld sei.“ Nach den Versicherungen glaubwürdiger Schriftsteller, namentlich Pütters und J. J. Mosers, lag der Grund in dem scharfen Verfahren, das die Kaiserliche Büchercommission zu Frankfurt in der Censur der

von protestantischen Buchhändlern auf die Messe gebrachten Bücher ausübte. Darüber beschwerten sich die angesehensten Buchhandlungen, und da ihre Klagen nicht gehört wurden, schlossen sie endlich ihre Gewölbe in Frankfurt und zogen sich nach Leipzig, wo man größere Freiheit genoß.

Nachdem so die Censur zu dem Ruin der Frankfurter Buchhändlermessern den Grund gelegt hatte, halfen andere Mißbräuche ihn vollenden. Welcher Art diese waren, ergibt sich aus der in Nr. 6 dieser Blätter abgedruckten Auseinandersetzung des Buchhändlers Ph. C. Reich aus dem Jahre 1764.

Man ließ indeß in Frankfurt die Sachen gehen, wie sie gingen. Blieben auch von den fremden Buchhändlern immer mehrere aus, es kamen doch immer noch welche, z. B. die Kölner und einige benachbarte, und von den ausgebliebenen erwartete man von Jahr zu Jahr, daß sie sich eines bessern besinnen und wiederkehren würden. Der Buchhandel war so lange in Frankfurt einheimisch gewesen, daß man die Befürchtungen, er möchte sich ganz von da wegwenden, nur belächeln konnte. Die Betrügereien, die bei der Kostenberechnung für Privilegien stattfanden, dauerten fort, Nachdruck und Nachdruckverkauf nahmen immer

*) S. Börsenblatt Nr. 6.